

# Mittwochsmaler stellen aus

**PREMIERE** Das Café Grimm zeigt Werke von neun heimischen Malerinnen und Malern.

**HILPOLTSTEIN** – Porträts, Aktbilder und Landschaftsgemälde können Besucher der neuen Kunstausstellung im Hilpoltsteiner Café Grimm bewundern. Neun heimische Malerinnen und Maler, die sich „Hilpoltsteiner Mittwochsmaler“ nennen, stellen dort derzeit aus.

Hervorgegangen ist die muntere Gruppe aus einem Mal- und Zeichenkurs der Volkshochschule (VHS), den der Hilpoltsteiner Künstler und Dozent Reinhard Dellert leitet. „Inzwischen sind wir ein fester Stamm, der schon seit 2018 existiert“, erklärt dieser. „Einige kamen sogar wieder, die den Kurs bereits vor über 20 Jahren besucht haben.“

Bei der aktuellen Ausstellung dabei sind Ludwig Bößl, Kerstin Fischer-Scholz, Klaus Hübner, Marion Kistner-Hefter, Irmtraud Kratzer, Maria Meyer, Dieter Rockrohr, Helga Stengl und Robert Schuster - jeweils mit zwei Arbeiten. Organisiert haben die Schau Angelika Neff-Lehmann und Reinhard Dellert vom Landkreis-Kunstverein „Spectrum“.

Im Mittelpunkt von Dellerts Kurs steht die gegenständliche Malerei. „Das Angehen einer neuen Aufgabe wird von mir oft erst skizziert“, erläutert er. „Inzwischen malen wir meist nach von mir gestellten Fotos, wie zum Beispiel Augen, Affen, Häuser oder Landschaften, aber hauptsächlich Porträts und Akte.“

Maria Meyer aus Ebenried gehört zu den Künstlerinnen, die dem VHS-Kurs am längsten angehören. „Schon seit meiner Kindheit male ich gern“, sagt sie. „Weitergebildet habe ich mich bei Waltraud Giebel und Sabine Weigand aus Abenberg.“ Dass sie



Foto: Robert Unterburger

Die neue Ausstellung im Café Grimm ist die erste gemeinsame Ausstellung der „Hilpoltsteiner Mittwochsmaler“. Die fünf Frauen und fünf Männer freuen sich, einen Teil ihrer Werke zum ersten Mal öffentlich zu präsentieren.

sich den „Mittwochsmalern“ angeschlossen hat, bezeichnet sie als Glücksfall: „Reinhard Dellert motiviert uns alle ungemein, es macht einfach Spaß mit ihm zu arbeiten.“

Meyers derzeitige Vorlieben sind Porträts und Aktstudien. Sie bevorzugt die Soft-Pastellkreide. „Die Porträt- und Aktmalerei war für mich etwas Neues, das habe ich erst in diesem Kurs gelernt“, sagt sie. Die 67-Jährige findet beim Malen Gelegenheit abzuschalten. „Ich bin noch in der Lernphase“, räumt sie ein.

Robert Schuster aus Hilpoltstein ist Jahrgang 1954 und malt schon seit rund 25 Jahren. Er ist der Künstler, der am längsten mit Dellert zusammenarbeitet. „Schon mein Vater hat

gemalt, und auch meine Schwester ist Malerin“, erzählt er. „Mein Vater hat seine Bilder der evangelischen Kirchengemeinde in Thalmässing bei einer Altareinweihung in St. Gotthard geschenkt.“

Schuster, der auch bei der Hilpoltsteiner Tafel mitarbeitet, widmet sich eher dem Zeichnen. Seine Porträts, beispielsweise von John Lennon und Keith Richards, erstaunen mit Perfektion. In der Ausstellung ist er mit einem Aquarell (weiblicher Akt) und einer Bleistiftzeichnung vertreten.

**ROBERT UNTERBURGER**

## INFO

Die Ausstellung ist bis 18. Dezember im Café Grimm in Hilpoltstein zu sehen.